

## Wir wollen das Gute mitnehmen

Wir wissen, dass der Zusammenhalt in den Teams sehr gut ist. Genau diesen Teamspirit möchten wir erhalten und unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die guten Dinge aus der St. Lukas Klinik mitnehmen und Neues gestalten. Dazu wird es verschiedene Beteiligungsprojekte geben. Denn wir werden zwar in einigen Jahren die St. Lukas Klinik schließen, aber wir schließen nur ein Gebäude. Das, was die medizinische Versorgung ausmacht, ist Ihre Expertise, Ihr Engagement und Ihre Menschlichkeit, auf die wir auch in Hilden zählen.

## Wir sind für Sie da

### **Ansprechpartner Ärztlicher Dienst**

Dr. Bernhard Plath

### **Ansprechpartner**

#### **Pflege- und Funktionsdienst**

Markus Kremer

Melanie Mehlhorn

### **Ansprechpartnerin**

#### **Administration und Verwaltung**

Annika Butzen

### **Ansprechpartnerin MAV**

Gabriele Fraenz

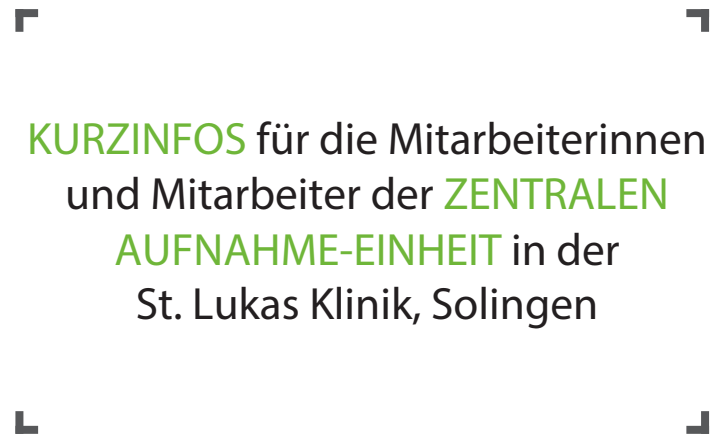


\* Wir beschreiben hier das gemeinsame medizinische Konzept der Kplus Gruppe, der GFO und des Städtischen Klinikums Solingen als Träger der Akutkrankenhäuser in der Stadt Solingen und dem Südkreis Mettmann. Das Konzept wurde dem Ministerium bereits vorgestellt und ist unsere Grundlage für die regionalen Planungsverfahren.



# Kplus Gruppe

Medizin und Pflege in katholischer Trägerschaft



## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Planungen, die Anzahl der Krankenhäuser in der Region zu reduzieren, sind zwar seit jeher im Gespräch, heute sind sie aber keine bloßen Lippenbekenntnisse mehr. Wir stehen vor großen Veränderungen in der Kliniklandschaft. Verschiedene Studien zur Krankenhausdichte und nicht zuletzt die angestrebte Krankenhausplanung des Gesundheitsministeriums in NRW haben die Entwicklung noch einmal beschleunigt. Finanzierungs- und Qualitätsvorgaben – wie etwa Mindestmengen oder Pflegepersonaluntergrenzen – haben ihr Übriges getan.

Als Kplus Gruppe wollen wir diese Veränderungen aktiv mitgestalten und die Gesundheitsversorgung in der Region langfristig auch in katholischer Trägerschaft sicherstellen. Wir haben dazu ein gemeinsames medizinisches Konzept mit dem St. Martinus Krankenhaus Langenfeld und dem Städtischen Klinikum Solingen erarbeitet. Dieses Konzept wurde dem Ministerium bereits vorgestellt und ist unsere Grundlage für die regionalen Planungsverfahren.

## Warum ist das medizinische Konzept sinnvoll?



**Langfristige Perspektive für unsere Mitarbeitenden**



**Verbesserung der Qualität durch Bildung von Schwerpunkten und ergänzenden Angeboten**



**Investitionen in Gebäude und technische Ausstattung**



**Verbesserung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten**



**Frühzeitige Umsetzung von Strukturanforderungen**

## Wie sieht die Zukunft der Zentralen Aufnahme-Einheit aus?

Als Mitarbeitende der Zentralen Aufnahme-Einheit werden Sie zukünftig am Krankenhausstandort in Hilden arbeiten. Diese ZAE soll ausgebaut werden und ist schon heute – wie die St. Lukas Klinik – als Lokales Traumazentrum im Bergischen TraumaNetzwerk zertifiziert. In Hilden wird Ihre Erfahrung in der Diagnostik akuter Schlaganfälle besonders gefragt sein. Dorthin soll die Neurologie mit der überregionalen Stroke Unit 2026 umziehen.\*



## Wie sieht der Zeitplan aus?

Für die Grund- und Notfallversorgung wird die ZAE bis zuletzt am Standort Solingen bleiben. Auch der Umzug der Neurologie mit der überregionalen Stroke Unit ist erst für 2026 geplant. Zuvor wird es in vor allem in Hilden umfangreiche Baumaßnahmen geben, die u.a. eine deutliche Erweiterung der Zentralen Aufnahme-Einheit umfassen. Bis dahin brauchen wir Ihre Expertise in der St. Lukas Klinik.

## Wir brauchen Sie ...

... heute in Solingen und später in Hilden. Es ist uns ein Anliegen, Ihre Wünsche für die weitere berufliche Planung bei uns zu unterstützen. Sprechen Sie uns bei Fragen oder Unsicherheiten gerne an. In den kommenden Wochen werden Ihre Führungskräfte dazu auch Gespräche anbieten.